



Brohms und Cloers richtige Wahl: Der Bürgermeister und Landesfest-Organisator Steffen Bungert übergeben 7500 Euro an Harald Luft (li.), Andreas Scherer (3.v.l.) und Thomas Friedrich (4.v.l.) Foto: blu

7500 Euro aus dem Erlös der Rheinland-Pfalz-Tag-Lotterie kommen zurück

Hilfe für Colab und Kinderzirkus

Der bereits zehn Monate zurückliegende Rheinland-Pfalz-Tag der Superlative in Speyer wirkt positiv nach. Diese Erfahrung machten gestern zwei Speyerer Institutionen, die selbst mit ihrer Arbeit jeden Tag dazu beitragen, dass die Welt ein kleines bisschen besser wird.

Die Rede ist vom Kinder- und Jugendzirkus Bellissima sowie von der Colab gGmbH – beides Unternehmungen, denen es mit integrativen Konzepten in den vergangenen Jahren gelungen ist, einen großen Kreis Heranwachsender für sich zu begeistern.

7500 Euro überbrachte gestern Rheinland-Pfalz-Tag-Organisator Steffen Bungert im Auftrag des Ministerpräsidenten Kurt Beck aus dem Erlös der Lotterie, die es anlässlich des Landesfestes gegeben hatte. „Wir wollen, dass dieser Betrag zurück in die Stadt

fließt, nicht zur Deckung der Kosten für das Landesfest, sondern an gemeinnützige Vereine und Organisationen“, machte Bungert deutlich. Entsprechend dankbar waren Harald Luft (Kinderzirkus), Andreas Scherer und Thomas Friedrich (Colab), die gestern Schecks in Höhe von 2500 beziehungsweise 5000 Euro entgegennahmen. Colab – in der Rechtsform eine gemeinnützige GmbH – ist aus „scram“ hervorgegangen und macht sich seit einiger Zeit einen Namen als Ort, wo leistungsbereite jugendliche Aussiedler erste engere Kontakte mit Medien knüpfen können. Vielfach ausgezeichnet wurde beispielsweise das russische Internetradioprogramm „rasik“. Doch Colab ist mehr als Radio. Scherer und Friedrich bemühen sich leidenschaftlich darum, den zumeist russischen Jugendlichen

niederschwellige Angebote zu machen, um überhaupt erst den Kontakt zur Zielgruppe zu ermöglichen. 100 bis 200 Leute haben sie auf diese Weise bislang erreicht, 15 von ihnen gar in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. „Das muss weiter unterstützt werden“, waren sich Bürgermeister Brohm und Bruno Cloer vom Kulturamt einig.

Gleiches gilt für Harald Lufts Kinderzirkus, der sich inzwischen zur veritablen Schule entwickelt. Bundesweit nur dreimal in vergleichbarer Weise vorhanden, kommen mittlerweile 180 Kinder in die Herdstraße. Schauspiel, Zirkus, Ausbildung, Schule und Studium und letztlich gar Jugendhilfe – all diese Felder beschäftigt Luft, seine zwölf Honorarkräfte sowie 45 ehrenamtliche Mitarbeiter. Die 2500 Euro kommen ihm gerade recht. (alf)